

THERAPIE DER AV-KLAPPEN IM HERZKATHETERLABOR



Die kathetergestützte Therapie von Herzklappenerkrankungen hat in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht. Besonders die minimalinvasive Behandlung der Mitralklappe und Trikuspidalklappe im Herzkatheterlabor (z.B. mittels MitraClip®- und TriClip®-System) bietet gerade älteren Patientinnen und Patienten neue Perspektiven. Undichtigkeiten an diesen zwischen beiden Vor- und Hauptkammern des Herzens gelegenen Herzklappen können zu Atembeschwerden und Wassereinlagerungen in den Beinen führen. Im Folgenden werden die wichtigsten Aspekte dieser modernen Verfahren anhand aktueller Studiendaten erläutert.

WAS SIND DIE CLIP-VERFAHREN?

Bei den Clipping-Verfahren handelt es sich um minimalinvasive Systeme zur Reparatur undichter Herzklappen. Die Systeme funktionieren nach dem sogenannten „Edge-to-Edge“-Prinzip: Über einen Katheter, der regelhaft über eine Leistenvene eingeführt und zum Herzen vorgebracht wird, bringt der behandelnde Arzt einen oder mehrere Clips an den Klappensegeln an und kann so die undichten Herzklappen wieder zusammenziehen. Die bessere Schlussfähigkeit schließlich bewirkt, dass der Blutfluss durch das Herz wieder in die richtige Richtung gelenkt wird und so Wassereinlagerungen im Körper deutlich reduziert werden.

FÜR WEN EIGNET SICH DIE THERAPIE?

Die Edge-to-Edge-Therapie ist besonders für Patienten geeignet, die aufgrund ihres Alters, Begleiterkrankungen oder einer eingeschränkten Herzfunktion ein zu hohes Risiko für eine offene Herzoperation haben. Die Entscheidung über die Eignung trifft ein interdisziplinäres „Heart-Team“, das aus Kardiologen und Herzchirurgen besteht.

WIRKSAMKEIT DER EDGE-TO-EDGE-REPARATUR AN DER MITRALKLAPPE

Aktuelle Studien wie die COAPT- und RESHAPE-HF2-Studie zeigen, dass die Behandlung mit dem MitraClip® die Lebensqualität signifikant verbessert und die Zahl der Krankenhauseinweisungen wegen Herzschwäche um bis zu 41 % senken kann. Auch nach fünf Jahren bestehen weiterhin Vorteile gegenüber einer rein medikamentösen Therapie, darunter eine reduzierte Sterblichkeit und weniger schwere Komplikationen.

NEUE DATEN ZUR BEHANDLUNG DER TRIKUSPIDALKLAPPE

Für die Behandlung der Trikuspidalklappe steht mit dem TriClip® ein speziell entwickeltes System zur Verfügung. Die TRILUMINATE-Studie und aktuelle Registerdaten belegen, dass der TriClip® der medikamentösen Therapie deutlich überlegen ist: Es kommt zu einer anhaltenden Reduktion der Undichtigkeit und einer signifikanten Verbesserung der Lebensqualität.

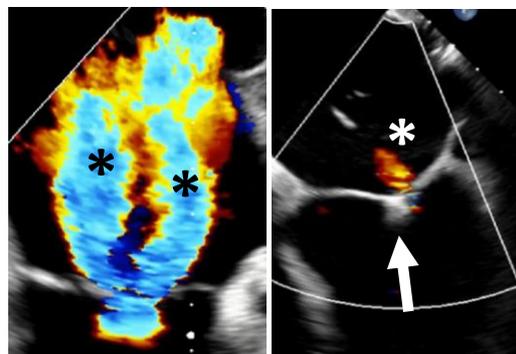


Abb. Undichtigkeit (*) der Mitralklappe im Herzultraschall vor (links) und nach (rechts) MitraClip®(↑)-Implantation

RESÜMEE

Die kathetergestützte AV-Klappen-Therapie hat sich in älteren und Hochrisikopatienten als wirksame und sichere Alternative zur Operation und zur alleinigen medikamentösen Therapie etabliert. Sie verbessert nachhaltig die Lebensqualität, reduziert Krankenhausaufenthalte und kann bei erfolgreicher Mitralklappenrekonstruktion auch das Überleben signifikant verlängern. Mit den jüngsten Studiendaten ist klar: Die minimalinvasiven Verfahren zur AV-Klappen-Therapie sind ein wichtiger Fortschritt in der modernen Herzmedizin und ermöglichen vielen Patientinnen und Patienten ein aktiveres Leben trotz Herzklappenerkrankung.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Ihr

Christoph Brenner

Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Brenner
Kardiologe, Innsbruck

(Literatur beim Verfasser)

